

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt“ Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntag.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 1/2 L. - monatlich, 5 L. - vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frangobrief. Bei 400 vierteljährlich durch alle deutschen Postämter auswärts. - Bezugs-Beziehungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die „Vorwärts“-Verwaltung 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Ehrbach die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Orten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pf. für örtliche Anzeigen in „Arbeitsmarkt“ und „Kleiner Anzeiger“ in einwöchiger Spalte; 20 Pf. in davon abweichender Spaltenbreite, sowie für alle übrigen örtlichen Anzeigen; 30 Pf. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für örtliche Werbeflächen; 2 Mk. für auswärtige Werbeflächen. Sonstige, halbe, dritte und vierte Seite, durchgezogen, nach beiderseitiger Vereinbarung. - Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zeit-Abständen entsprechende Rabatte.

Angerichts-Ordnung: Für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausg. bis 3 Uhr nachmittags. Berliner Abtheilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Löhov 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorerwähnten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Samstag, 17. März 1917.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 139. - 65. Jahrgang.

## Der Tauchbootkrieg.

### Unsere U-Bootsbeute im Februar.

W. T. B. Berlin, 16. März. (Amstlich. Drahtbericht.) Im Monat Februar sind insgesamt 368 Handelschiffe mit 781500 Bruttoregistertonnen infolge kriegerischer Maßnahmen der Mittelmächte verloren gegangen. Davon sind 292 feindliche Schiffe mit 644000 Bruttoregistertonnen und 76 neutrale Schiffe mit 137500 Bruttoregistertonnen. Von den neutralen sind 61 Schiffe durch U-Boote versenkt, also 16,5 Prozent des Gesamtresultates im Februar gegenüber 29 Prozent neutraler Verluste im Durchschnitt der letzten vier Monate.

Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

### Eine neue Liste versenkter feindlicher Dampfer.

W. T. B. Berlin, 16. März. (Drahtbericht. Ausführliche Meldung.) Die englischen Dampfer „Sadamore“ (3197 Bruttoregistertonnen), „Newstead“ (2856 Brt.), „Lucy Andersen“ (1073 Brt.), der japanische Dampfer „Shinseimaru“ (3060 Brt.), die italienischen Segler „Michele“ (583 Brt.), „Adelina“ (528 Brt.), „Ape“ (301 Brt.), „Albino“ (187 Brt.), „Giovanni“ (105 Brt.), „Arens“ (210 Brt.) und „Salvadore“ (129 Brt.), sowie die kleineren italienischen Segler „Giustina“, „Madre“, „Elisabetha Conzetta“ und „Girapalmie“, ferner der portugiesische Segler „Guadina“ (326 Brt.), die englischen Fischdampfer „Sulfana“ (219 Brt.), „Ravenby“ (167 Brt.) und „Ei“ (289 Brt.) sind durch U-Boote versenkt worden.

### Ein französischer Millionenkredit für die Raperung oder Zerstörung deutscher U-Boote.

W. T. B. Bern, 16. März. Das „Journal des Debats“ meldet: Die französische Regierung forderte einen Kredit von 2 Millionen für Prämien bei der Raperung oder rechtmäßig festgestellten Zerstörung deutscher U-Boote.

## Das Gesicht der russischen Revolution.

### Das Revolutionskabinett.

W. T. B. Petersburg, 15. März. (Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) Der Vorschlagsausschuss der Reichsduma veröffentlicht die folgende Liste des neuen nationalen Kabinetts:

- Fürst Lwow, Präsident des Zemstwowverbandes, wird zum Ministerpräsidenten und Minister des Innern ernannt;
- der Abgeordnete Miljukow zum Minister des Auswärtigen;
- der Abgeordnete für Saratow Kerenski zum Justizminister;
- der Vizepräsident der Reichsduma Melkrazow zum Verkehrsminister;
- der Abgeordnete für Kostrowa Konowalew zum Minister für Handel und Industrie;
- der Professor an der Universität Kasan Manuilow zum Minister für den öffentlichen Unterricht;
- das Mitglied des Reichsrats und frühere Präsident der dritten Reichsduma sowie Präsident der vereinigten Ausschüsse der mobilisierten Industrie Gutschkow zum Kriegs- und interimistisch zum Marineminister;
- der Abgeordnete für Petersburg Schingareff zum Arbeitsminister;
- der Abgeordnete für Kiew Terestschenko zum Finanzminister und
- der Abgeordnete von Kasan Godnew zum Staatskontrolleur.

### Der Schatten einer baldigen neuen Revolutionsregierung.

(Drahtbericht unseres S.-Sonderberichterstatters.)

S. Stockholm, 16. März. (Ab.) Von der russischen Grenze erhalte ich eingehende Nachrichten über die gegenwärtige Lage in Petersburg. Darnach beherrscht der revolutionäre Ausschuss keineswegs die Lage. Die Stellungnahme des Militärs gilt als gänzlich ungewiss. Ingehindert finden in allen Vororten und auch im Stadtinnern die wildsten Plünderungen statt. Der Teil der Bevölkerung, der sich den Unruhen fern hielt, ist gänzlich eingeschüchtert. Die Lebensmittel sind fast völlig aufgebraucht. Unterdessen bereuen sich die jetzigen Führer des Volkes an großen Worten. Jede innerpolitische Gefahr ist abgesehrt. In den Straßen treten Volkredner auf, welche die wirksamsten politischen Programme verkünden.

Man behauptet mit größter Hartnäckigkeit, daß die Duma gestern zusammengetreten ist, um die Grundlinien der neuen Staatsverfassung aufzustellen, doch kann die gegenwärtige Duma nur als ein Kumpiparlament bezeichnet werden, da sämtliche Deputierte der Rechtsparteien verhaftet wurden. Die Beamtenerschaft streift und leidet passiven Widerstand. Außerordentliche Unruhe herrscht, weil die Geheimpolizei und die Chranaspurlos verschwunden sind. Die Bevölkerung nimmt an, daß von diesen Geheimorganisationen Wahlen vorgenommen werden. Man befürchtete Attentate gegen das Dumagebäude. In der Bevölkerung wird angenommen, daß das Komitee in den nächsten Tagen durch irgend eine andere Revolutionsregierung, welche von weit mehr linksstehenden sozialistischen Elementen gestützt hinweggefegt wird. Denn das Dumakomitee ist im wesentlichen eine Kriegsregierung, während die fortgesetzten Unruhen immer mehr einen kriegsfeindlichen Charakter annehmen. Bestimmenden Einfluß auf das Militär hat das Komitee nicht gewonnen. Die Soldaten weigern sich zwar, auf die Bevölkerung zu schießen, schlossen sich jedoch durchaus nicht den Revolutionären an. Ebenso wird die ernüchternde Angabe daß sämtliche Minister verhaftet wurden, als falsch bezeichnet. Die Angaben über die Ermordung von Ministern werden stark bezweifelt. Von den Teilen der Armee, die in den entfernteren Provinzen stehen, liegen einstweilen keine Nachrichten vor. Die Telegraphenverbindung Petersburg-Roslaw besteht. Dagegen liegen die Gouverneure der Wolgagovernements und des Kubanisch-Bezirks und der Schwarzsee-Meerestüste die Telegraphendrähte durchschneiden. Von außerordentlicher Bedeutung dürfte die Haltung der Geistlichkeit sein, welche notwendig in lebhafter Opposition zu den neuen Machthabern treten muß. Das Gesamtbild, das man sich jenseits der Grenze von der Gesamtlage macht, ist ungefähr das folgende: Selbst wenn die Revolutionäre gegenwärtig überraschende Erfolge haben, kann die Durchführung nicht ausbleiben, und wird notwendigerweise die russische Macht außerordentlich schwächen.

### Ein Ententestieg über die selbständigen rein russischen Bestrebungen.

(Von unserer Berliner Abteilung)

L. Berlin, 16. März. (Fig. Meldung. Ab.) Fürst Lwow, Ministerpräsident; Miljukow, Minister des Auswärtigen; Kerenski, Justizminister; Gutschkow, Kriegsminister; Schingareff, Landwirtschaftsminister - das ist, wie wir aus einer über Holland übermittelten Londoner Drahtung erfahren, die Zusammensetzung des vom neuen Regenten, Großfürsten Michael Alexandrowitsch, ernannten neuen Ministeriums. Damit löst sich die Bedeutung des revolutionären Aktes vollkommen auf als ein Ententestieg über die selbständigen rein russischen Bestrebungen, die dem Kabinett Galizin nachgefolgt wurden. Den Vorsitz des neuen sogenannten „nationalen Ministeriums“ hat man einem dem englischen Vorkämpfer vollkommen ergebenen Manne, dem Vorsitzenden der Moskauer Zemstwow übertragen. Fürst Lwow war die Seele des Widerstandes, der sich unter den Provinzen und Gemeindervertretungen gegen die autokratische Regierung in wachsendem Maße geltend machte. Aus Stockholm berichtete unser früherer Petersburger Berichterstatter oft nach guten Informationen über die treibenden und geheimen Beratungen, die unter Leitung des Fürsten der Krise zuziehen. Der Dumageordnete Miljukow als Minister des Auswärtigen ist allein schon ein ganzes Programm. Diesem redegewandten Mann war Stürmer zum Opfer gefallen; Vorkämpfer Duchanan hatte ihm alles Anlagematerial zur Verfügung gestellt. Miljukow trat nach seinem Siege über Stürmer, der wegen der Aufdeckung wichtiger diplomatischer Geheimnisse sich zum wahren Skandal auswuchs, eine Reise nach London und Paris an, wurde vollständig der Sowalter der Entente und wird mehr noch, als Esafonow es tun könnte, jetzt den Weisungen Duchanans genäh die russische Außenpolitik leiten. Auch Gutschkow als interimistischer Kriegs- und Marineminister wird vollkommen gefügig sein. Er leitete bisher die Mobilisierung der Industriearbeit als eine Art Kriegsdienst. Bedeutsam ist doch man es für nötig hielt, einen gemäßigten Sozialisten, Kerenski, mit dem Ehrenamt eines Justizministers zu betrauen, das er freilich dahin ausübte, daß er die politischen Strömungen freiließ. Die Gefängnisse werden für die Diener des alten Regimes benützt! Wenn er sich vielleicht auch durch das Ministerpostenfille nähmen lieh, so ist doch seine Berufung ein großes Zugeständnis an die friedensbegiernde Arbeiterklasse. Kerenski selbst hatte in der Duma im Sinne eines baldigen Friedens das Wort geführt. Schingareff ist einer der Rabattenführer. Die übrigen, als Verkehrsminister, Handelsminister, Unterrichtsminister und Finanzminister in der Wolffschen Meldung genannten Personen sind alles Männer, deren politische Etikette weniger bedeutungsvoll ist.

Die vorsichtige Aufnahme, die man schon gestern den Meldungen von der russischen Revolution an diesigen verantwortlichen Stellen bereitet hat, findet sich durchaus gerechtfertigt. Nach deutscher Ansicht ist in Petersburg eine Kriegspartei durch eine andere ersetzt worden, ein zu keinem Frieden bereiter Jar durch einen ebenso wenig kriegsmüden Regenten. Daß die Wahl des Vorkämpfersaus-

schusses auf Michael Alexandrowitsch fiel, bedeutet, wie man hier sagt, daß die revolutionären Männer es nicht wagten, die zaren- und glaubenstreuen Schichten in russischer Volks zu reizen. Nikolaus II. hat es offenbar unter seiner Würde befunden, sich in den von unten aufgezwungenen Staatsstreich zu schicken; da er nicht zugunsten seines jungen künftlichen Sohnes abdanken konnte wurde sein Bruder, der früher als Thronerbe galt, vorgeschoben. Das dynastische Gezeck blieb so vollkommen gewahrt. Die in Paris ausgesprochene Erwartung, Großfürst Nikolai Nikolajewitsch würde Regent, hat sich somit nicht erfüllt. Entwedez war der Onkel des Zaren, der alte Kriegsführer, wirklich zu krank oder aber zu schlau, um eine Rolle zu übernehmen, die er bei der inneren Gesamtlage Rußlands als nicht von Dauer und als gefährlich erkennen mochte. Die jüngeren Großfürsten, Michael und Kirill, die sich dem Revolutionskomitee zur Verfügung stellten, hatten beide keine innige Anhänglichkeit für den Zaren Nikolaus, der sie ihrer Ehren wegen in die Verbannung gesandt hatte. Der jetzige Regent führte mit seiner sympathischen einfachen Frau, der Tochter eines revolutionären Advokaten, an der Riviera und in Paris bis zum Kriegsausbruch ein angenehmes Leben. Er beginnt eine neue Ära für Rußland. Ob die revolutionäre Arbeitererschaft damit zufrieden sein wird, ob die inneren Schwierigkeiten gelöst werden können, wird man sehen.

### Auch die „Times“ fürchtet eine sozialistische Revolutionsregierung.

Br. Haag, 16. März. (Fig. Drahtbericht. Ab.) Der „Times“-Berichterstatter in Petersburg berichtet: Es liegt die Gefahr nahe, daß die provisorische Regierung durch den Einfluß des Böbels gezwungen werden wird, die Führung der Angelegenheit den Sozialisten zu überlassen, was zur Gründung einer Republik und dadurch zur größten Anarchie führen müßte.

### Die Motive für den Entschluß des Zaren.

### Die Thronensagung des Zaren vom Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch veranlaßt.

Br. Haag, 16. März. (Fig. Drahtbericht. Ab.) Reuter meldet aus Petersburg: Großfürst Nikolai Nikolajewitsch drohte an Rodjanko, daß er im Einverständnis mit dem Chef des Stabs den Zaren gebeten habe, unter den jetzigen schwierigen Umständen den einzig möglichen Entschluß zu fassen abzugeben, damit Rußland gerettet und der Krieg zu einem glücklichen Ende geführt werde.

### Rodjanko und die Garde-Regimenter.

Br. Berlin, 16. März. (Fig. Drahtbericht. Ab.) Dem „L.A.“ wird noch aus dem Haag gemeldet: Am Mittwoch hielt Rodjanko eine Ansprache an die Garde-Regimenter im Laurischen Palast. Regiment nach Regiment zog durch die Halle, wo der Dumapresident mit den Dumamitgliedern sie erwartete und ihnen für die Hilfe bei der Wiederherstellung der Ordnung dankte. Die neue Regierung, sagte er, ist eingesetzt, um Mitternachts Rußland zu retten und für den Sieg zu sorgen. Die Truppen antworteten begeistert. Andere Dumamitglieder hielten Ansprachen vor den Kasernen. 20 Mitglieder des Reichsrats, darunter Fürst Trubezkoi, Gutschkow und Szalowski, telegraphierten an den Zaren, schilderten ihm die augenblickliche Lage und erklärten, daß nur der völlige Bruch mit der Vergangenheit, die sofortige Einberufung des Parlaments und die Bildung einer neuen Regierung den vollkommenen Zusammenbruch verhüten könne.

### Zar und Jarin.

W. T. B. Amsterdam, 16. März. (Drahtbericht.) Die hiesige Presseagentur meldet, daß sich der Zar im Hauptquartier befinde. Die Jarin und der Jarewitsch sind in Jariskoje Selo.

Br. Stockholm, 16. März. (Fig. Drahtbericht. Ab.) Gegenüber dem Gerücht, der Zar wäre mit dem Hofe nach dem Süden geflohen, wird gemeldet, daß der Zar sich seit dem 3. März im Hauptquartier in Sicherheit befindet. Die Jarin verblieb die ganze Zeit über in Jariskoje Selo und empfing noch am 9. März den japanischen, belgischen, serbischen, dänischen und holländischen Gesandten.

W. T. B. London, 16. März. (Drahtbericht.) „Daily Chronicle“ meldet aus Petersburg, daß die Jarin bewacht wird.

### Der Zar in Gefangenschaft gehalten?

Br. Stockholm, 16. März. (Fig. Drahtbericht. Ab.) Im Gegensatz zu anderen Nachrichten verläutet aus einwandfreier diplomatischer Quelle aus Petersburg, daß sich der Zar nicht an der Front befinde, sondern in Petersburg von den Revolutionären im Laurischen Palast gefangen gehalten wird.

### Gerüchte über Ermordung des englischen Botschafters Duchanan.

Br. Stockholm, 16. März. (Fig. Drahtbericht. Ab.) So eben trifft aus Saporanda die Meldung ein, dort angelom-

mere Reisende aus Petersburg wollten wissen, daß der englische Vorkämpfer Buchanan ermordet worden sei. Wenn diese Sensationsmeldung sich bestätigen sollte, so laßt die Tat nur von Anhängern der bisherigen Regierung verübt worden sein, die in Buchanan einen Urheber der Revolution sehen und ihn beseitigt haben wollen.

Anhänger der alten Regierung noch am Werk?

W. T.-B. London, 16. März. (Drahtbericht.) Neuer meldet aus Petersburg: Die Ruhe scheint sich zu rücken; es sind aber viele Dächer und Dachräume von Anhängern der alten Regierung besetzt, die auf deren Rückkehr hoffen und auf die Truppen und die Bevölkerung feuern. Auf Befehl des ausführenden Komitees durchsuchen die Soldaten die Dächer und entfernen alle verdächtigen Personen.

Eine geheime Dumaführung.

Das Hauptquartier der revolutionären Streitkräfte. W. T.-B. Petersburg, 16. März. (Drahtbericht. Reuters.) In der Nacht zum Montag wurde eine geheime Sitzung der Duma veranstaltet. Am frühen Morgen des Montags erschienen verschiedene Garde-Regimenter, daß sie auf die Seite des Volkes treten wollten. Einige Offiziere wurden getötet. Andere Regimenter schlossen sich ebenfalls der Bewegung an. Das Hauptquartier der Artillerie wurde überwältigt und der Kommandeur getötet. Auch die Peter-Pauls-Festung wurde genommen und das Gefängnis geöffnet. Die Zitadelle ist jetzt das Hauptquartier der revolutionären Streitkräfte.

Berichte eines Augenzeugen über die Vorgänge in Petersburg.

Dr. Berlin, 16. März. (Fig. Drahtbericht. ab.) Die Blätter bringen weitere Nachrichten über die Vorgänge in Petersburg.

Dem Berichterstatter der „Post. Fig.“ in Stockholm wird von einem Augenzeugen vom Montagabend mitgeteilt: In der Nacht zum Montag erfolgten die blutigen Zusammenstöße zwischen den revolutionären Elementen und den Anhängern der Rechtsparteien. Gegen 1 Uhr nachts wurde das Versammlungsort der äußersten Rechten auf der Sadowajastraße von den Revolutionären umzingelt, die sich der darin befindlichen Dumamitglieder der Rechten Marlow und Samojlowki bemächtigen wollten. Diesen gelang es, zu entkommen, aber in dem sich entwickelnden Kampf wurden vier Personen getötet und sieben verwundet. Am Montag ging ein Vortrag mit dem Kommandeur des Petersburger Militärbezirks General Schabaloow ab, der sich anzuschließen zu bringen dem Vortrag nach dem Hauptquartier beabsichtigt. Dadurch dürfte es später den Revolutionären in erster Linie gelungen sein, die Petersburger Garnison, die sich ohne oberste Führung gehalten war, auf ihre Seite zu bekommen. Bei dieser Gelegenheit sei bemerkt, daß die Petersburger Garnison beim Ausbruch der Unruhen lediglich aus acht Ersatzbataillonen Infanterie und fünf Kosaken-Regimenten bestand, wo noch neben Polizeimannschaften eine sogenannte Gendarmeriedivision in Höhe von 600 Mann kommt.

W. T.-B. Stockholm, 16. März. „Alledanda“ hat einen Augenzeugen der Ereignisse in Petersburg während der Revolutionsmode ausgefragt, der folgende Angaben machte: Den ersten Anlaß zu den Unruhen gab die Verhaftung der Leiter der Arbeiterschaft. Am Donnerstag kam es zu neuen Krawallen. Kosaken und Polizei seien vorgegangen, aber die Revolution habe immer weitere Kreise gezogen. Am Freitag wurden sich die Behörden des Publikums der Widerstand wuchs Lawinenhoch. Am Sonntag glückte Petersburg einem Kriegsschauplatz. Es spielten sich aufwendige Straßenkämpfe ab, wobei es viele tote und Verwundete gab. Wie der Reisende berichtet, halfen die Kosaken vielfach der Bevölkerung. Ein Polizeibeamter wurde von ihnen niedergemacht, als er ihnen Befehle erteilen wollte.

Eine ausführliche englische Schilderung der Ereignisse.

W. T.-B. Amsterdam, 16. März. (Drahtbericht.) Der „Telegraaf“ gibt eine ausführliche Meldung der „Times“

vom 15. März über die russische Revolution wieder. Danach kam es am Sonntag zu neuen Straßenkämpfen, die einen sehr viel größeren Maßstab annahmen, als die am Freitag. Das schöne Wetter hatte die Bevölkerung aus den Häusern gelockt, und die vergeblichen Versuche, die Straßen freizuhalten, scheinen zu dem ersten Verstoß geführt zu haben, auf die Truppen zu feuern. Die Reiterregimenter der Gardebataillone sollen ihren Angriff erneuert haben, als ein Student dem Kommandanten der Truppen den Säbel losriß und ihm damit erhebliche Wunden beibrachte. Die Dumakommissionen hatten sich versammelt, um über die Lebensmittelposten zu beraten und alle Minister, die den Taurischen Palast erreichen sollten, waren beisammen. Es ging das Gerücht, daß Protopopoff zurückgetreten sei, und daß die Bestätigung davon am nächsten Tage nach der Rückkehr des Jaren zu erwarten stünde. Am Montagfrüh wurde bekannt, daß die Duma auf zwei Monate vertagt werden solle. Drei Garde- und verschiedene Linien-Regimenter hatten sich den Abgeordneten angeschlossen. Das Arsenal war durch aufständische Truppen besetzt und Maschinengewehre und Munition waren unter das Volk verteilt worden. Später hatten die Führer der Duma eine Konferenz mit den Abgeordneten. Die aufständischen Truppen, deren Zahl auf 30000 angegeben wird, hatten beschlossen, ein Komitee von 12 Mitgliedern des fortschrittlichen Blocks und der Sozialisten zu wählen. Die Aufgabe dieses Komitees sollte hauptsächlich sein, die Fühlung zwischen Sold und Meer herzustellen. Rodjanzko telegraphierte an den Jaren, daß allgemein eine neue Regierung gefordert werde, daß diese Forderung sofort erfüllt werden müsse, und daß die Verantwortung für einen weiteren Ausschub dem Souverän zuzufallen würde. Abschriften dieses Telegramms wurden an die kommandierenden Generale an die Front geschickt. Die aufständischen Soldaten besetzten die Gerichtsgebäude und plünderten das Ministerium des Innern und die Bureaus des Stadtkommandanten. Früh morgens wurden die Gefangenen genommen und alle Gefangenen freigelassen. Der reaktionäre Präsident der Ersten Kammer wurde auf Befehl des Komitees festgenommen, weil er sich weigerte, die Erste Kammer einzuberufen. Nach den letzten Berichten sagten sich die sozialistischen Mitglieder des Komitees von diesem Los, weil ihnen dessen Forderungen zu gemäßigt waren. Der Ministerialrat beschloß, Sonntagabend zurückzutreten, und teilte dies dem Jaren mit. Der Jare soll geantwortet haben, daß er den Chef des Generalstabs General Alexejew zum Diktator ernennen werde. Einem Gerücht zufolge ist der Eisenbahnerstreik eingetreten, um die Abreise neuer Truppen zu verhindern. Die freigelassenen Gefangenen steckten den Gerichtshof in Brand, doch das Feuer wurde gelöscht. Als das Dumakomitee auf seine erste bringende Depesche keine Antwort vom Jaren erhielt, ermächtigte es Rodjanzko, eine letzte Warnung zu telegraphieren. Auch diese blieb unbeantwortet. Darauf beschloß das Haus, noch einer langen Debatte, in deren Verlauf die Führer der Sozialisten ihre vollständige Zustimmung erklärten, und ihres Austritts aus der Bewegung zurückzuziehen, die provisorische Regierung zu bilden. Rodjanzko wurde aufgefordert, einer Sitzung des Ministerialrats beizuwohnen. Rodjanzko begab sich unter Geleit von Dumasoldaten im Panzerauto dorthin. Er fand alle Minister beisammen und teilte ihnen mit, die Duma habe in Abereinstimmung mit dem Volke beschlossen, eine provisorische Regierung zu bilden, da sie kein anderes Mittel sehe, die Ordnung in der Hauptstadt wiederherzustellen, das Land vor der Anarchie zu bewahren und Rußland in die Lage zu versetzen, bis zum Siege durchzuhalten. Die meisten Minister schienen bereit, sich zu ergeben und sich mit der Ernennung des Großfürsten Michael zum Regenten zu frieden zu geben. Der Kriegsminister General Belajow erklärte jedoch, er könne seinen Soldaten nicht brechen und er würde den Kampf fortsetzen, bis er einen anderen Befehl des Jaren erhalte. Nach Rodjanzkos Rückkehr in das Taurische Palais beschloß die Dumakommission einstimmig, eine provisorische Regierung einzurichten, und beschloß, die früheren Minister zu verhaften. Inzwischen hatten mehr als hundert Offiziere der Duma ihre Dienste angeboten, darunter der Abgeordnete Oberst Engelhardt von der Garde, der jetzt zum Kommandanten von Petersburg ernannt wurde. Später kam eine Abordnung

der Offiziere des Preobraschenskijschen Regiments, um der Duma die Unterstützung der ganzen Preobraschenskijschen Garde anzubieten. Damit hatten sich so gut wie alle Gardebataillone und Reservebataillone der Duma angeschlossen. Sonntagabend begab sich Protopopoff nach der Duma, um sich zu ergeben. General Anorring, der sich weigerte, der Aufforderung der Duma zu folgen und sich in seinem Hause mit dem Revolver verteidigte, wurde erschossen und seine Leiche in den Fluß geworfen.

Am 8 Uhr ergab sich das Marineministerium. Der Präsekt von Petersburg und alle seine Beamten haben ihre Posten verlassen. Der Präsekt, der Präsident der Ersten Kammer, der Erzbischof Witizim und Stürmer sind im Dumagebäude gefangen gesetzt. Die gesamte Garnison von Petersburg ist zur provisorischen Regierung übergegangen. Der englische und französische Vorkämpfer, die sich des Morgens zu ihrem regelmäßigen Besuch in das Ministerium des Auswärtigen begaben, wurden beim Winterpalast vom Publikum erlangt und mit lauten Rufen begrüßt. Die Gebäude sind gelockt. Der Post-, Telegraphen- und Telefonverkehr steht unter der Kontrolle der provisorischen Regierung.

Die Wohnung des Grafen Frederic wurde geplündert. Die greise Gemahlin des Grafen wurde bemutlos aus dem brennenden Hause getragen. Seine Leiche wurde von dem krummen Bödel mißhandelt.

1500 bis 2000 Verhaftungen in der russischen Hauptstadt.

Dr. Karlsruhe, 16. März. (Fig. Drahtbericht. ab.) Über Mailand wird aus Petersburg berichtet: In den letzten Tagen sind Verhaftungen in der russischen Hauptstadt erfolgt, und zwar wurden 1500 bis 2000 Verhaftungen vorgenommen. Nach Meldungen Mailänder Blätter ist in den Außenvierteln von Petersburg die Ruhe noch nicht wiederhergestellt. Die Petersburger Polizei hat sieben Dumageordnete in Schutzhaft genommen.

Der Eindruck in den russischen Schützengräben.

Dr. Wien, 16. März. (Fig. Drahtbericht. ab.) Die Nachricht von dem Ausbruch der Revolution in Petersburg hat hier von den deutschen Soldaten Eindruck gemacht. Außer den Meldungen der Petersburger Telegraphen-Agentur kennt man zur Stunde keine weiteren Einzelheiten. Nur das eine weiß man, daß die Kunde vom Ausbruch der Revolution von den russischen Truppen an der Front mit Hochrufen begrüßt worden ist. Bereits gestern waren nämlich aus verschiedenen Schützengräben der Front Meldungen gekommen, daß in den gegenüberliegenden Stellungen der Russen Hochrufe zu vernehmen seien. Man wußte sich diese rätselhaften Kundgebungen anfangs nicht recht zu erklären.

Eine allgemeine Amnestie für politische Vergehen.

W. T.-B. Amsterdam, 16. März. (Drahtbericht.) Neuer meldet aus Petersburg, daß der neue Justizminister beschlossen habe, eine allgemeine Amnestie für politische Vergehen zu erlassen. Der Gehilfe des Ministers des Innern Korlow und der frühere Kriegsminister Schuchomlinow sind verhaftet.

Der deutsche Abendbericht vom 16. März.

W. T.-B. Berlin, 16. März, abends. (Amtlich. Drahtbericht.) Im Westen und Osten nur vereinzelt lebhaftere Geschäftstätigkeit.

Deutschland und Amerika.

Eine neue Kriegsbotschaft Wilsons.

W. T.-B. Haag, 16. März. (Drahtbericht.) Eingegangenen Nachrichten aus Washington zufolge der gegen sowohl die Regierung als auch die Arbeiterführer in der Angelegenheit des allgemeinen Arbeiterstreiks, der bereits am Samstag auszubrechen drohte, den ersten Schritt zu tun. Beide Parteien bleiben hartnäckig auf ihrem Standpunkt. Der Streik würde ein schwerer Schlag für das amerikanische Prestige sein und ein großer Rückschlag für die Bevölkerung

alten kleinen Herrn so häßlich und kostlos herbeistürzen sich.

„Ich bitte, mein lieber Winterfeld, stürzen Sie sich nicht in Unkosten. Goffentlich hat Sie mein zeitiger Überfall in die geheizten Räume Ihres Wintertempels nicht in Ihrem Tagesprogramm geführt?“

„O, — hohe Gnade — unerdiente Gnade, Em. Hoheit! Em. Hoheit machen mich glücklich! Wie gnädig, daß sich Em. Hoheit hochwohlbeten bemühen, Em. Hoheit brauchten doch nur zu befehlen...“

„Na ja, strengen Sie sich nicht so an, mein Lieber, jetzt die Treppen herauf, Sie sind etwas osteuropäisch wie ich höre, Sie sollten sich schonen.“

Herr von Winterfeld, der in diesen Worten des jungen Fürsten einen versteckten Wink, seinen Abschied zu nehmen, mitteilte, mehrte sofort ab.

„O, Em. Hoheit, ich fühle mich noch äußerst rüstig, ich möchte sagen, so in der Vollkraft des Lebens, Gott, ein bißchen Luftbunter, das haben wir forpulenten Leute alle, aber das wäre doch noch kein Grund, ich meine, ich befürchte, Em. Hoheit wären nicht zufrieden mit meiner Tätigkeit als Leiter der herzoglichen Theater...“

Und Ernst Albert sah die Angst seiner Seele und begütigte sofort: „Aber natürlich bin ich zufrieden, voll und ganz, und ich würde nichts mehr beklagen, als wenn ich Sie verlieren müßte. Rein, mein lieber Winterfeld, da nur keine Sorge.“

Unterdessen waren sie im Empfangszimmer, im Vorraum zum Allerheiligsten, angekommen.

„Ich möchte etwas mit Ihnen Wein besprechen, mein lieber Winterfeld, eine ganz vertrauliche Aussprache. Wir gehen zu diesem Zweck wohl am besten in Ihr Arbeitszimmer.“

Der Diener öffnete weit die Klappen, und Em. Hoheit schritt voran. Herr von Winterfeld folgte, während der Adjutant im Vorraum zurückblieb.

(Fortsetzung folgt.)

De Ihr zog sich ängstlich zwei Schritte zurück und schaute mit geschloßnen verwunderten Augen nach seinem hohen Thron.

Jetzt, wenig: Auerschlick vor Ankunft Sr. Hoheit, trug der Herr Intendant Sorge, wie er einen kollenen Kellner unterbringen könne, und er, der Dramaturg und Kosttheaterkanzlei-Vorsteher, sollte auch dafür Rat schaffen.

„Herr, schauen Sie mich nicht so an, als fürchteten Sie jeden Augenblick den Ausbruch eines Lobsuchts-anfalls bei mir. Die Sache hat ihre Wichtigkeit. Soeben war ein Herr bei mir, der mir sympathisch ist. Während meiner sechswoöchigen Kur in Karlsbad bewiente mich und meine Frau im Grand-Hotel auf meinem Zimmer ein Kellner namens Stern, er bediente uns famos, sprach ich Ihnen individuell, nicht Höflichkeit. — Ich bin überzeugt daß ich dem Menschen ein Stück meiner Gesundheit mit zu verdanken habe. Er war aber nicht bloß ein äußerlich geachteter Kellner, sondern er besaß auch Bildung und gewinnende Formen, und als ich wegging von Karlsbad, spendete ich ihm zum Danke die Versicherung, daß ich für ihn einen Posten suchen wolle, falls er einmal ohne Stelle sei. Ich dachte als Haushofmeister oder Schloßverwalter in einer unserer ersten Familien. Ich ersuche Sie, gelegentlich einmal mit Umschau zu halten — vielleicht...“

Furchtbare Tumult im Vorraum: Rufen, Türenwerfen, Rennen und Gassen unterbrachen den Intendanten.

Der Bureaudienner stürzte zur Tür herein und rief: „Seine Hoheit fährt heute vor!“

„Ach Gott! Ach Gott!“ stöhnte der Intendant auf und stürzte durch das Entree die breite Treppe hernab. Im Vestibül stand schon Seine Hoheit der Herzog und neben ihm Baron von Dinkel, der persönliche Adjutant des Fürsten. Der Herzog lächelte, als er den

(1. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Unser Stern.

Humoristischer Roman von Max Karl Böttcher (Chemnitz).

„Em. Erzellenz!“

Ein äußerst elegant Herr in Gesellschaftsdanzung mit gewinnenden Manieren und fast hübschem Gesicht vorbeugte sich vor dem Intendant.

„Mit wem... ja, sind Sie nicht...“

Er gab erst dem Bureaudienner einen Wink, sich zu entfernen. Dann sagte er: „Sind Sie nicht mein Zimmerkellner aus dem Grand Hotel in Karlsbad?“

„Gewiß, Em. Erzellenz, und ich bewundere noch immer das emittierte Bedäktnis Em. Erzellenz.“

Der Intendant lächelte geschmeichelt und sagte: „Unsereiner muß sich eben auf seine Menschenkenntnis verlassen und auf die Kunst, eine einmal gefundene Physiognomie zu merken und wieder zu erkennen. Aber mein Bester, was verhofft mir — ich meine, was wollen Sie...?“

„Ich bin momentan stellenlos, Em. Erzellenz, und da mich Em. Erzellenz seinzeitlich verscherten, ich solle mich verstoß an Em. Erzellenz wenden, wenn ich in die Lage käme, eine Stelle suchen zu müssen...“

„Schon recht, schon recht, erkenne mich noch dunkel, aber ich muß bitten, gegen zehn Uhr noch einmal... jeden Augenblick kann Seine Hoheit vorfahren, also bitte gegen zehn Uhr...“

Mit einer gnädigen Handbewegung entsied er den Kellner aus Karlsbad und wanderte wieder tadellos im Zimmer auf und ab.

Nach geraumer Zeit klingelte er wieder seinem Dramaturgen, und als Dr. Vör erschien, sagte Se. Erzellenz: „Haben Sie nicht irgendwo eine passende Stellung oder irgendeinen Posten für einen stillenlosen Kellner mit guten Manieren?“

Hüte

werden fassoniert und umgenäht nach den neuesten Formen zu den billigsten Preisen bei

M. Stähle, Webergasse 23.

Gaen-Zigarre

bekannteste Qualität

50 Stück Mk. 7.—

Rosenau, Wilhelmstraße 28.

Für Damen

das Allerneueste in Stiefeln u. Halb- schuhen in Lack und anderen Leder- arten eingetroffen. Große Auswahl. vorteilhafter Preis, gute Passform.

Mengaffe 22.

Moment

Angeln

einzig existierendes Mittel z. schnell. und sicheren Vertilgung von Ratten und Mäusen in Haus, Hof u. Feld. Garantie für jede Kugel, stauender Erfolg. Stets frisch zu haben Baker 2 Mk. durch d. erst. prakt. Kammer- jäger P. S. Schmitt, Rauenthaler Straße 8, Hinterhaus Part.

Geschäftl. Empfehlungen

Kriegsunterstützungs-Kohlen befragt E. Hartwig, Röderstr. 20, Stb.

Wanzen,

Schwaben, Kakerlaken, Ratten, Mäuse, sowie sämtliches Ungeziefer samt Brut vertilgt mit neuem Ver- fahren, geruchlos, kammerjäger A. Jagenzer, Schulgasse 6. 1.

Gewandte Schneiderin für alle Kleider, Hülsen, Jackenkleider, auch Herberungen, sucht Arbeit. Fernheil, Goethestraße 1. Post. erb.

Tüchtige Frisiererin

sucht noch einige Damen. Poststraße 21, Partierre.

Größ. Wäschereier

empf. sich im Anf. sämtl. Herren, D., R. u. Bettwäsche, sowie gründl. Ausbessern. Kleine Webergasse 7. 2.

Eleg. Nagelpflege

E. Zeitinger, Tannusstraße 24. 1. Sprechzeit nur von 2-7 Uhr.

Eleg. Nagelpflege, Massage!

Maria Sommerheim, ärztlich gepr. Doppelmer Straße 2. 1. Klage Heilungs-Theater.

Trudy Steffens,

Massagen u. Handpflege, ärztl. geprüft. Cranienstr. 18. 1. r. Nähe Adelheidstr. Sprechz. täglich 10-12 u. 3-8 Uhr.

Massage, Hand- und Fußpflege.

Dora Bollinger, ärztlich geprüft. Michelsberg 15, III.

Erstkl. Nagelpflege

Cläre Schynol, Sprechz. v. 2-7 Uhr Saalstraße 8 II am Kochbrunnen

Massage und Nagelpflege

Räte Bachmann, ärztlich geprüft. Adolfs- u. L. an der Rheinstraße.

Schwed. Heilmassage

Laura Brandt, Staatlich geprüft. Misi Smali, Schwalbacher Str. 10. 1.

Moderne Fuß- u. Handpflege.

Sprechz. 10-8 abds. Post. genügt. Frau Elfriede Wener, Kirchg. 10. 2. L.

Versteigerung.

Wegen Todesfall versteigere ich zufolge Auftrags am Samstag, den 17. März d. J., morgens 10 Uhr beginnend, auf einem Lagerplatze an der Wolfram von Eschenbachstraße, neben dem Versorgungshaus, folgende Gegenstände als:

ca. 400 Gerüststangen, Hebel und Streichen, ca. 200 Felle, Leitern, Lumbergerätschaften, 2 gedeckte Hallen, Brennholz, Eisenteile usw.

reihwillig meistbietend gegen Barzahlung. Bestätigung vor Beginn der Versteigerung. Wilhelm Helfrich, Auktionator u. beedigter Taxator Tel. 2941. Schwalbacher Straße 28.

Rheinsalm

prachtvolle Ware, frisch eingetroffen.

Frickels Fischhallen.

Habe den Verkauf auf Montag, den 19. März, verlängert. Die wiedertretende Gelegenheit bietet sich jetzt den geehrten Herrschaften, alle

Zahngelbisse

ob ganze, zerbrochene oder solche, die in Kautschuk gefasst sind, zu ver- kaufen. Ich bitte, dieselben bereit zu halten, da ich nur einen Tag hier bin. Ich zahle für Rein-Platin Mk. 7.50 pro Gr. Bin zum amtlich berechtigten Verkäufer für ganz Deutschland ernannt. Das Platin u. rd. an die Kriegsmetall A.-G. abgeliefert. Bin nur Montag, den 19. März, von 9-1 und 2-6 im Hotel Einhorn, Marktstraße 32, 1. Stod, Zimmer 2.

Geschäftsinhaber, Behörden, Betriebe etc.,

welche kaufmännische Hilfskräfte für halbtägige oder stundenweise Beschäftigung benötigen, werden gebeten, sich an unsere Geschäftsstelle wenden zu wollen.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden E. V.

Geschäftsstelle: Luisenstraße 26.

Wegen bevorstehender Einberufung weiterer Beamten der dies- seitigen Verwaltung werden zur vorübergehenden Beschäftigung Er- jäger für

2 Büro-Assistenten

und 1 Vollziehungsbeamten

gesucht. Den Büro-Assistenten liegt die vollkommen selbständige Bearbeitung aller Staats- und Gemeindefachern, Kranken-, Invaliden-, Unfall- und Angehörten-Versicherung, Militärsachen und Kriegshinterbliebenen- Renten- und Fürsorgeangelegenheiten ob.

Der Vollziehungsbeamte muß über gute Handschrift, leichtes Auf- fassungsgedächtnis und körperliche Mäßigkeit verfügen und die für den Verkehr mit dem Publikum unter schwierigen Verhältnissen erforderliche Gewandtheit besitzen. Kautions 100 Mk. Eintritt sofort. Vergütung nach Leistungen und Uebereinkunft. Für die Besetzung der Stellen kommen auch Kriegbeschädigte und pensionierte Beamte in Betracht.

Donheim, den 8. März 1917. F 276 Der Bürgermeister: Sporckhorst.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss verschied am 14. März, abends 7 1/2 Uhr, infolge einer schweren Operation, mein innigst- geliebtes, hoffnungsvolles Kind, unsere liebe, gute Schwester, Schwägerin, Nichte und Cousine

Auguste

im blühenden Alter von fast 16 Jahren.

In tiefstem Schmerz:

Frau Luise Jäger Wwe. August Jäger, z. Zt. im Felde Emil Jäger, z. Zt. im Felde.

Wiesbaden, Steingasse 28.

Die Beerdigung findet am Montag nachmittag 3 Uhr auf dem Süd- friedhofe statt.

Tüchtige Werkzeugdreher

gesucht. Martin Mayer, Mainz. F 80

Amliche Anzeigen

Vaterländischer Hilfsdienst! Aufforderung des Kriegsamtes zur freiwilligen Wehrung gemäß § 7, Absatz 2, des Gesetzes über den Vaterländischen Hilfsdienst. Hierzu gibt die Kriegsamtsstelle Frankfurt a. M. folgendes bekannt: Zweck Förderung der Seeschiff- fahrt werden alle männlichen Deut- schen zwischen dem 17. und 60. Lebensjahre, soweit sie nicht fried- verwendungsfähig oder garnison- oder arbeitsverwendungsfähig sind, und die in irgend einer Eigenschaft zur See gefahren haben, aufzufor- dert, ihre Dienste zur Verfügung zu stellen. Es ist dringend erwünscht, daß alle diejenigen Personen, die zur See gefahren haben, und die nach ihren körperlichen Fähigkeiten ge- eignet sind, wieder zur See zu gehen, sich umgehend freiwillig mel- den. Personen, die bereits in der Seeschiffahrt oder sonst im Vater- ländischen Hilfsdienst tätig sind, dürfen sich auf diesen Aufruf nicht mel- den.

Meldungen sind schriftlich unter Angabe von Namen, Wohnort und Wohnung zu richten an die

Zentralstelle für Schiffmannschaften

Hamburg, Mönkedamm 14. 1.

Die sich Meldenden erhalten von dort aus einen Fragebogen ausge- füllt, nach dessen Ausfüllung und Rücksendung sie die weiteren Mittei- lungen der Zentralstelle ruhig abzu- warten haben.

Die bisherige Berufstätigkeit dür- fen sie nicht aufgeben, bevor nicht ihre Einberufung erfolgt ist. Ruher den zur See gefahrenen Hilfsdien- stpflichtigen können sich auf dem vor- stehend beschriebenen Wege auch Un- beschäftigte zum Dienste als Kohlen- schieber oder Rungen für die See- schiffahrt melden.

Kriegsamtsstelle Frankfurt a. M.

Sirchliche Anzeigen

Evangelische Kirche. Sonntag, den 18. März (Lätare). (Kriegs- u. Betttag.) Marktstraße.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Defan- bidel. — 11.30 Uhr: Kindergottes- dienst im Gemeindehaus, Doppelmer- Straße 4. Pfarrer Schiller. — Nachm. 8 Uhr: Pfarrer Beckmann. Prüfung der Konfirmanden. — Donnerstag, den 22. März, abends 8 Uhr: Kriegsantritt im Gemeinde- haus, Doppelmer Straße 4. Pfarrer Beckmann.

St. Pauli Kirche. 9.15 Uhr: Friedens-Vortragsabend. Pfarrer Beckmann. — 10.30 Uhr: Konfirmation u. heil. Abendmahl. Pf. Grein. — 11.30 Uhr: Kinder- gottesdienst im Gemeindehaus, Stein- gasse 9. Pfarrer Grein. — Nach- mittags 5 Uhr: Vortragsabend der Kon- firmanden. Pf. Diehl. — Amis- nach: Taufen u. Trauungen: Pf. Grein. Verlobungen: Pf. Beck- mann. — Sonntag, 17. März, vorm. 11 Uhr: Beichtgottesdienst. Pfarrer Grein. — Sonntag, 24. März, vorm. 11 Uhr: Beichtgottesdienst. Pfarrer Diehl.

St. Nikolaus Kirche. Hauptgottesdienst 9.30 Uhr: Pf. Weis. Konfirmation, Beichte u. hl. Abendmahl. — Nachm. 8 Uhr: Kon- firmanden-Prüfung. Pf. Weis- heim. — Abends 8 Uhr: Gottes- dienst zum Kriegsantritt. Pfarrer D. Schloffer.

Lutherische Kirche. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Lieber. (Abendmahl). — Kinder- gottesdienst 11.30 Uhr: Geh. Kon- sistorialrat Dr. Eibach. — Abend- gottesdienst 8 Uhr: Pf. Hofmann. (Prüfung der Konfirmanden.) — Dienstag, den 20. März, abends 8.30 Uhr: Kriegsgedächtnis. Pfarrer Weisheimer.

Kapelle des Paulinenstifts. Sonntag, den 18. März, vormittags 9.30 Uhr: Gottesdienst. 11 Uhr: Kinder-gottesdienst. Prediger Speich. — Mittwoch, den 21. März, abends 8 Uhr: Passions-Andacht. Pfarrer Diehoff.

Christl. Verein junger Männer, Cranienstraße 15. Sonntag, den 18. März, abends 8.30 Uhr: Allgemeine Bibel- und Gebetsstunde.

Katholische Kirche. 4. Fastensonntag, 18. März. Die Kollekte nach der Fastenpredigt für bedürftige Eristkommunikanten bestimmt.

St. Bonifatius Kirche zum heil. Bonifatius.

Beil. Messen: 8. 7 Uhr. Amt 8 Uhr. Kindergottesdienst (heil. Messe mit Predigt) 9 Uhr. Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Letzte heil. Messe mit Pre- digt 11.30 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr: Christenlehre mit Andacht zum heil. Joseph. Abends 8 Uhr: Fasten- predigt mit Andacht und Umgang. — An den Wochentagen sind die heil. Messen um 6. 8.45, 7.10 u. 8.15 Uhr. 7.10 Uhr sind Schulmessen. — Mon- tag, 19. März, am Feste des heil. Josephs, ist morgens 7 Uhr ein Amt mit Segen für die Lebenden und verstorbenen Mitglieder des Marien- vereins; abends um 8.15 Uhr ist An- dacht zum heil. Joseph. — Dienstag, Donnerstag und Samstag, abends 8.15 Uhr: ist Kriegsantritt. — Freit- ag, abends 8.15 Uhr: ist Kreuzweg- andacht. — Beichtgelegenheit: Son- tag, morgens von 8 Uhr an, Freitag, nachm. 5-7, Samstag, nachm. 4-7 und nach 8 Uhr, an allen Wochen- tagen nach der Frühmesse, für Kriegsteilnehmer, Kranke und ver- wundete Soldaten zu jeder ge- wünschten Zeit.

Maria - Hilf - Pfarrkirche.

Sonntag: Beil. Messen um 6.30 (gemeinsame heil. Osterkommunion der Frauenvereine) und um 8 Uhr (Ansprache und gemeinsame heil. Osterkommunion des Männer- apostolats, des Junglingsvereins u. der Eristkommunikanten, Anaben); Kindergottesdienst (heil. Messe mit Predigt) um 9 Uhr. Hochamt mit Predigt um 10 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr: Sakramentalische Andacht mit Umgang. Um 6 Uhr: Fastenpredigt und Andacht. — An den Wochen- tagen sind die heil. Messen um 6.30, 7.15 u. 8.15 Uhr. — Montag, 7 Uhr: Amt zu Ehren des heil. Josephs und Senen; abends 8 Uhr: Josephs-An- dacht. — Mittwoch u. Freitag, abends 8 Uhr: Fastenandacht. — Beicht- gelegenheit ist Sonntag, morgens von 8 Uhr an und Freitag, abends nach 8 Uhr und Samstag von 4-7 und nach 8 Uhr. — Samstag, 4 Uhr: Selbe.

Dreifaltigkeits - Pfarrkirche.

8 Uhr: Frühmesse, 8 Uhr: Zweite heil. Messe mit Ansprache (gemein- schaftliche heil. Kommunion der Schüler und Schülerinnen); 9 Uhr: Kindergottesdienst (Amt); 10 Uhr: Hochamt mit Predigt und Segen. 2.15 Uhr: Christenlehre und Andacht; abends 8 Uhr: Andacht zu Ehren des heil. Josephs. — Montag, am Feste des heil. Josephs, um 7 Uhr ist ein Amt zu Ehren des heil. Josephs; abends 8 Uhr: Josephs-Andacht. — An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30, 7 und 8 Uhr; Mittwoch und Samstag, 7 Uhr: Schulmesse. — Mittwoch, abends 8 Uhr: Kreuzweg- andacht. — Freitag, abends 8 Uhr: Fastenpredigt mit kurzer Andacht. — Beichtgelegenheit: Sonntag, früh von 8 Uhr an, Samstag 4-7 und von 8 Uhr ab.

Altkatholische Kirche.

Schwalbacher Str. 60. Sonntag, den 18. März, vormittags 9 Uhr: Gottesdienst. Pf. Demmel, aus Schloch.

Evangel.-lutherischer Gottesdienst.

Adelheidstraße 25. Sonntag, den 18. März (Lätare), vorm. 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst. — Mittwoch, den 21. März, 7.15 Uhr: Abendgottesdienst. Pfarrer Müller.

Evangelisch-lutherische Gemeinde

(der selbständigen evangel.-luther. Kirche in Kreuzen zugehörig), Es. Gemeindehaus, Dohb. Str. 4, 1.

Sonntag, den 18. März (Lätare), vorm. 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst. — Donnerstag, 22. März, abends 8 Uhr: Passions-Andacht. Pfarrer Wagner.

Ev.-luther. Dreieinigkeits-Gemeinde. In der Krudra der altkathol. Kirche, Einzug Schwalbacher Str. Sonntag, den 18. März, vorm. 10 Uhr: Lesegottesdienst. — Donner- stag, abends 8 Uhr: Predigtgottes- dienst. Pfarrer Eikmeier.

Methodisten - Gemeinde.

Edelheidstraße u. Dreieinigkeitsstraße (Immanuel - Kapelle). Sonntag, den 18. März, vorm. 9.45 Uhr: Predigt. Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Abends 8 Uhr: Predigt. — Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde. Prediger Köfner.

Blondfabelle (Baptistengemeinde).

Adelheidstr. 19. Sonntag, den 18. März, vormittags 9.30 Uhr: Predigt. Nachm. 4 Uhr: Predigt. — Mittwoch u. Freitag, abends 8.30 Uhr: Gebetsstunde.

Renavostalische Gemeinde.

Cranienstraße 54, D. H. Part. Sonntag, den 18. März, nachm. 4 Uhr: Hauptgottesdienst.

# Mainzer Frauenschule

(Höhere Mädchenschule.)

Mündliche oder schriftliche Anmeldungen zum Eintritt in die mit der Mainzer höheren Mädchenschule verbundene

## Frauenschule

werden von jetzt an bis zum Beginn des neuen Schuljahres entgegen- genommen. Geburts- und Wiederimpfbescheinigungen sowie Zeugnisse über empfangene Schulbildung sind bei der Anmeldung vorzulegen.

Wer das 16. Lebensjahr bereits zurückgelegt hat oder vor dem 1. Oktober d. J. vollenden wird, kann auch als Hospitantin zum Besuch der Frauenschule zugelassen werden.

Prospecte stehen auf Wunsch jederzeit gerne zur Verfügung. F 550

Die Direktion der Höheren Mädchenschule und der Mainzer Frauenschule:  
**Dr. Roemheld.**

# Aufruf

zur freiwilligen Abgabe von Hunden für den Kriegsdienst.

Gewünscht sind: Schäferhunde, Airedale, Dobermann, Pinscher und kurzhaarige Jagdhunde.

Anmeldungen erbeten für die Kriegshundeschule bis zum 20. März 1917 bei

**A. C. Arnd, Wilhelmstrasse 54.**

# Darmstädter Möbelfabrik

Gg. Schwab :: August Schwab jr.

Interessen-Gemeinschaft.

## Möbel

Bedeutende Läger in Wohnungseinrichtungen in jeder Preislage.

Bereits über 10,000 Einrichtungen nach allen Teilen Deutschlands geliefert. Man verlange sofort Abbildungen und Preisliste von noch vorhandenen Beständen **kostenfrei.**

Versäumen Sie diese Vorsorge nicht, ehe es zu spät ist. Bei Anfragen wird um genaue Adresse gebeten. Postkarte genügt. F 59

Fabrik und Verkaufsräume

Heidelberger Str. 129-129 1/2 :: **Telephon 411.**

Jahrbücher u. Kohlepapier

Marke: Unionzeit.

Schreibmaschinen-Papier. Tel. 4851.

**Dauer-Batterien** unerreichte Brenndauer.

Flack, Luisenstrasse 46, neben Residenz-Theater.

## Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

### Königliche Schauspiele

Samstag, den 17. März.

59. Vorstellung.

28. Vorstellung. Abonnement A.

#### Martha.

Oper in 4 Akten (teils nach einem Plane des St. Georges) v. B. Friedrich. Musik von Fr. von Flotow.

Personen:

Königin Anna . . . . . Fr. Schwarz  
Lady Harr et Durham, Ehren-  
fräulein der Königin . . . . .  
Raney, ihre Vertraute . . . . . Fr. Haas  
Lord Tristan Millefort . . . . .  
ihr Better . . . . . Herr von Schend  
Lyonel . . . . . Herr Scherer  
Blumet, ein reicher  
Pächter . . . . . Herr Eddard  
Der Richter von Richmond . . . . .  
Rolly drei . . . . . Fr. Schmidt  
Rolly Rädge . . . . . Fr. Wid  
Betty . . . . . Frau Baumann  
Herr Kerling . . . . . Herr Ebert  
Drei Diener der Lady . . . . .  
Herr Schuh  
Herr Ertich  
Pächter . . . . . Herr Dietrich  
Herr Preuss  
\* „Lady Harriet“: Frau Hermine  
Bojetti von der Hofoper in  
München a. G.  
Nach dem 2. Akt 15 Minuten Pause.  
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

### Thalia.

Kirchgasse 72. · Telephon 6137.  
Bestes und größtes Lichtspielhaus  
mit Künstler-Orchester.

Vom 17. bis 20. März.

Erkennungsführung!

## Rosa Porten,

Die berühmte Schwester Henry Porten's in dem urwüchsigsten satirischen Lustspiel:

### Die Sachant.

Erkennungsführung!

### Merter amtl. Kriegsfilm: Hinter der Westfront

Das Leben und Treiben in Flandre, Roubaix und Cambrai.  
Offizielle Aufnahmen für das Deutsche Kriegsdarstellung.

### Am schönen Rhein.

Die Automaten.

(Humoristisch.)

Neueste Kino-Woche.

Auch die Jugend hat zu den amtl. Kriegs-

bildern wochentags 4-5 1/2 und 6 1/2-8 Uhr Zutritt.

### Residenz-Theater.

Samstag, den 17. März.

Duett- und Fünfgigerarten gütlich. Reinheit!

#### Schuldner.

Lustspiel in 3 Akten von Paul Wlis.

Personen:

Graf Erich von Walb-  
reiten . . . . . Heinrich Kamin  
Graf Botho von  
Wulfen . . . . . Rudolf Hübner  
Kommerzienrat Traugott  
Haber mann . . . . . Fr. Kleinke  
Ell, seine Tochter . . . . . Jeßi Hoid  
Dr. Bruno Wolf . . . . . Gustav Schend  
Professor Fr. Blum . . . . . W. Chandon  
Frau Dr. Wisa von  
Blessen . . . . . Agnes Hammer  
Hilber Haackohn . . . . . Oscar Bugge  
Jean . . . . . Albert Jhle  
Lena . . . . . Wilma Spor  
Ronske . . . . . Alwin Luger  
Nach dem 1. u. 2. Akte Pause.  
Anfang 7 Uhr. Ende geg. 9 1/2 Uhr.

## Monopol- Lichtspiele

Wilhelmstraße 8.

Auf vielfachen Wunsch verlängert bis Montag 3-10 Uhr.

### Dolly's Bekehrung.

(Erstaufführung!)

Ein Orient-Abenteuer mit lustigst. Verwicklungen! (2 Akte) mit

**Ferdinand Bonn**

(Deutsches Theater, Berlin.)

### Maria Carmi-

Vollmöller

als:

## Aphrodite!

(Erst-Aufführung)

Drama in 4 Akten.

### Der grösste Sensations-Film!

Außerdem:

Ein köstlicher A. Müller-Lincke-Schwank:

## Anna, die Perle.

### Fremden-Führer

königliches Theater, auf dem Warmen Damm.  
Residenz-Theater, Luisenstrasse 42.  
Rathaus, Schloßplatz 6.  
Ratskeller mit künstlerischen Wandmalereien.  
Kurhaus, Kochbrunnen, Kolonnaden, Kuranlagen.  
Polizei-Direktion, Friedrichstraße 17.  
Polizei-Reviere: 1. Wellstraße 7; 2. Albrechtstraße 13; 3. Hellmündstraße 14, Hinterhaus; 4. Michelsberg 28; 5. Platter Straße 16.

Höhere Schulen: Königl. Humanist. Gymnasium (Luisenplatz), Königl. Realgymnasium (Luisenplatz), Städt. Reform-Realgymnasium (Oranienstr.), Städt. Oberrealschule (Zietenring), Höhere Mädchenschule (Schloßplatz) und Dotzheimer Straße.

Denkmäler: Kaiser Wilhelm-Denkmal in den Anlagen am Warmen Damm, Kaiser Friedrich-Denkmal auf dem Kaiser Friedr.-Platz, Fürst Bismarck-Denkmal auf dem Bismarck-Platz, Waterloo-Denkmal auf dem Luisenplatz, Bodenstedt-Denkmal oberhalb der Alten Kolonnade, Krieger-Denkmal im Nerotal, auf dem alten Friedhof und auf dem Exerzierplatz, Schiersteiner Str., Gustav Freytag-Ferd. Heyl-Denkmal in den Kuranlagen an der Parkstr., Fresenius-Denkmal im Dambachtal, Koch-Denkmal am Spielerskopf, Oranier-Denkmal auf dem Schloßplatz und Schiller-Denkmal in den Anlagen am Warmen Damm, Nass. Landes-Denkmal auf der Adolphshöhe.



Tannusstr. 1.  
Allein-Erst-Aufführung!!

## Peter Lump.

Tragödie eines Schuldigen.

In der Hauptrolle:  
**Alfred Abel,**  
der bedeutende Berliner  
Schauspieler.

Spannende Handlung!  
Künstler. Photographie!  
Lebenswahre Darstellung!

Der Schlangenzwerg  
im Narrenzirkus.  
Amüsantester Trickfilm.

**Wanda Treumann,**  
**Viggo Larsen,**  
das beliebte Künstlerpaar  
in

## Die kleine Fürstin.

Eine Hofgeschichte in  
3 Akten.

Schöne Naturaufnahmen.  
Gute Musik.

## U.T.

Lichtspiele  
Rheinstr. 47  
Vom 17. bis 20. März:

### Mia May,

die beliebte und schöne  
Künstlerin in

## Nebel und Sonne.

Schauspiel nach dem Leben  
in 5 Akten.

### Richard schwärmt fürs Türkische.

Lustspiel in 1 Akt von  
**Rudolf del Zopp.**

Gutes Beiprogramm.  
Letzte Vorstellung 8 1/2 Uhr.

### Bergnügungs-Palast

Wohlfahrtstraße 19 :: Fernruf 810

Stimmungs-Programm vom 16. bis  
31. März 1917.

## Sylveros.

Der jonglierende Komiker.

### 2 Roberts 2.

Die Meister der modern. Tanzkunst.

### Ku-Ka-Du.

Der Gold-Repist.

### 2 Lansons 2.

Hervorragende Gleichgewichtskünstler.

### :: Glad. ::

Der Urkomiker.

Willy Satter, Lumpen-Maler.

Marg. Heim, Musikal.-Kst.

### Gert & Gräfe.

Allerlepte komische Neuheit.

Anfang wochentags 7 1/2 Uhr. (Vorher  
Musik.) Sonn- und Feiertags 2 Vor-  
stellungen: 3 und 7 1/2 Uhr.

## Odeon-

Lichtspiele  
Kirchgasse 18.  
Ab heute u. folgende  
Tage:

**Erst-Aufführung**  
des gewaltigen Kunstwerks  
moderner Lichtspiele:

## Homunculus

V. Teil V.  
die Vernichtung der  
Menschheit  
in 3 Akten.

**Olaf Foenns,**  
der bedeutendste Schau-  
spieler der Gegenwart, in  
der Hauptrolle. — Hin-  
reißend i. Spiel, verblüffend  
im Aufbau, ist dieses Werk  
eine Schöpfung, die die  
Arbeit eines „OLAF  
FOENSS“ kennzeichnet, die  
zu schauen nicht versäumt  
:: :: werden darf. :: ::

## Die gräfliche Range.

Glänzendes Lustspiel.  
3 Akte. · 3 Akte.  
**GRETE WEIXLER. IUD.**  
**SACHS u. Senta** Sonland  
in den Hauptrollen.  
Ferner ein unterhaltungs-  
reiches Beiprogramm.

Erstklassige neubesetzte  
Musikkapelle.

## Germania- Lichtspiele

Schwalbacher Str. 57.  
vom 17. bis 20. März.

## Jimmy Valent'ne!

Das Rätsel der  
Kriminalistik.  
Detektiv-Drama  
in 3 Akten.

1. Ein geheimnisvolles  
Doppelverbrechen.  
2. Detektiv-Boyle bei der  
Arbeit.  
3. Der Kampf im Expreß-  
zug.  
4. Im New-Yorker Staats-  
gefängnis.  
5. Fürs Leben gebessert!

Glänz. Beiprogramm.

Voranzeige!  
Ab Samstag, den 31. März  
Homunculus, V. Teil.

Die bereits unter der Sperrung des Eisenbahnverkehrs leide...

Sperrung des Hafens von New Haven.

W. T. B. Fern, 16. März. (Drahtbericht.) Nach hier...

Der Krieg gegen England.

W. T. B. Amsterdam, 16. März. (Drahtbericht.) Das...

Ausdehnung der englischen Schiffskontrolle über die Linie nach Süd- und Ostafrika.

W. T. B. Amsterdam, 16. März. (Drahtbericht.) Das...

Die Lage im Westen.

Die ohnmächtigen Angriffe der Feinde an der Westfront und in Mazedonien.

W. T. B. Berlin, 16. März. Auf den deutschen Stellungen...

Englischer Heeresbericht vom 15. März.

Das Gebiet, welches der Feind räumt, dehnt sich nach...

Ein kühnes Patrouillenstückchen.

W. T. B. Berlin, 16. März. Ein kühnes Patrouillen-

Die Gesamtausgaben Frankreichs seit Kriegsausbruch.

W. T. B. Bern, 16. März. (Drahtbericht.) Aus dem...

Die Neutralen.

Die deutsche Steinkohleneinfuhr in Holland.

W. T. B. Amsterdam, 16. März. (Drahtbericht.) Das...

Österreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T. B. Wien, 16. März. (Drahtbericht.) Amlich ver-

Südl. Kriegsschauplatz.

Nichts zu melden.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Gestern fand der Raum von Kostanjebica unter...

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Am Ochrida- und Prespa-See Gefechtskampf und...

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Der Besuch des deutschen Reichskanzlers in Wien.

W. T. B. Wien, 16. März. (Drahtbericht.) Die „Neue...

Deutsches Reich.

Das Verkehrssteuergesetz im Reichstags-Hauptauschuss.

W. T. B. Berlin, 15. März. Bei der Weiter-

\* Lotteriereinnehmerstellen für kriegsbeschädigte Offiziere.

unfristen größeres Betriebskapital und eine erhebliche...

Hilfsdienst im Etappengebiet.

Von Otto v. Guttberg.

Der Weg zur Etappe beginnt mit des Helfers Meldung...

Die Annahmen in den Stammtafeln liefern dem Feld-

Wenn viele Deutsche seinem Ruf folgen, werden unsere...

Bedeutende Wirkung wird das Gesetz aber nur haben...



Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Erstliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Ad guter Familie wird ein Lehrling gesucht. Ad. Solberg, G. m. b. H., Langgasse 30.

Gewerbliches Personal.

Portierin für die Abendstunden von 8 bis 10 Uhr gesucht. Näheres Adelsheimstraße 103, 3. Stod. T. L. Tausenarb. u. Sauerbeiterinnen gesucht Dämergasse 13.

Sauerbeiterin gesucht Am Römertor 2, 1. l. Gute Sauerbeiterinnen gesucht. J. Ketz-Ries, Oranienstraße 10.

Sauerbeiterin auf Küche sofort gesucht Am Römertor 7.

Tüchtige Sauerbeiterinnen auf Tausen für dauernd gesucht. Streckmann, Schwalbacher Str. 8, 1.

Sauerbeiterinnen f. Bluf. u. Küche gesucht. Niffel, Bismarckring 10.

Angehende 2 Arbeiterin gesucht. Pudgischäft 8. Zahn, Vertramitt. 13.

Tüchtige Friseurin sofort oder 1. April gef. J. Gollmart, Marktstraße 27, 1.

Perfekte Büglerin gesucht. Weichardt, Gammels, Oranienstr. 35.

Näglerin für 1-2 Tage wöchentlich gesucht. Weichardt, Oranienstr. 2, 1. l. 1.

Braves Mädchen kann das Bügeln gründl. erlernen. Johannstraße 14, 1. l. 1. l. 1.

Gesucht zum 1. April od. früher sehr saub., fleiß. Alleinmäd.; noch nicht beding. Balkmühlstraße 8, 1.

Lehrmädchen u. Stickerin gesucht; daselbst können Damen für eigenen Bedarf stiden lernen. Ludwig, Neugasse 13, 2.

Fleißiges Büttelmädchen sofort gef. Central-Hotel, Nifolaststraße 43.

Ein besseres junges Mädchen, welches am Büttel-Beiseid weis. wird gesucht. Hotel Vogel, Rheinstraße.

Ein. Mädchen, am liebst. v. Lande, gesucht Räderstraße 8, 1.

Mädchen auf sofort gesucht. Näheres Herderstraße 10, 1. l.

Mädchen für Küchenarbeit gesucht. Lohn 30 Mk. Sonnenberger Str. 20.

Ordentl. Alleinmädchen gesucht. Faulbrunnstraße 3, 1. l. 1. l. 1.

Ein v. dentl. Alleinmädchen, welches schon gedient hat, zum baldigen Eintritt gesucht. Goethestraße 17, 1.

Sauberes Mädchen gesucht. Oranienstraße 10, 1.

Best. Alleinmädchen für H. Haushalt gesucht. Niederwaldstraße 4, Part. r.

Braves fleißiges Mädchen gesucht. Schwalbacher Straße 27, 1.

Ein Mädchen oder unabhängige Frau zum Spülen u. Putzen gesucht. Evangel. Vereinshaus, Platter Straße 2.

J. Mädchen bei guter Behandlung gef.; 2 Jahre altes Kind vorhanden. Beltrigstraße 29, Bäckerei.

Best. Hausmäd. od. einf. Stütze, in Hausarbeit u. Nähen bewandert, gesucht. Niederstraße 61.

Allein. od. Monatsfr. f. H. Haush. gesucht. Alheimer, Webergasse 7.

Sauberes Mädchen für die Hausarbeit gesucht. S. Seb. Wolfstraße 6.

Alleinmädchen zu einzelner Ehepaar gef. Kaiser-Friedrich-Ring 25, 2.

Mädchen vom Lande zur Versorgung des Stiegenfalls gef. Lohn 30 Mk. Sonnenberger Straße 20.

Junges ordentl. Tagmädchen für H. Haushalt zum 1. April gef. Balkmühlstraße 30, Part.

Küchenmädchen tagsüber gesucht. Hotel Saalburg, Saalstraße 10.

Fleiß. ehrl. Frau oder Mädchen für Küchenarbeit von 11-5 Uhr oder 10-4 Uhr sofort gesucht. Pension Strickfeld, Hainweg 3.

J. unabh. J. an v. 8-11 u. 2-7 od. tagsüb. gef. Bismarckring 11, 3. l. 1. l. 1.

Ältere Frau für Mittwoch u. Samstag vormittags auf einige Stunden gef. Eltwiller Str. 5, 2. l. 1. l. 1.

Frau oder Mädchen von 8 1/2-11 1/2 Uhr gef. Lannusstraße 34, 2. Stod.

Monatsfrau oder Mädchen für morgens und mittags gef. Adelsheimstraße 45, Part.

Monatsmäd. od. Frau v. 9-11 morg. gef. Rheingauer Str. 23, 2.

Saub. Monatsfr. auf 4-5 Stunden vor- u. nachm. gef. Lorenzholer Str. 2, 2. r. Weib. vorm. od. abends.

Monatsfrau von 9-11 Uhr gef. Kauenholer Straße 20, 1. r.

Saubere Monatsfrau für 1 Std. gef. Moritzstraße 10, 2.

Saubere eheliche Monatsfrau für 2 Stunden vormittags gef. Römertorstraße 4, 2. rechts.

Monatsfrau gef. Niederwaldstraße 4, Part. rechts.

Tücht. ehrl. Monatsfrau sof. gef. Weber, Kirchstraße 19, 2. links.

Monatsfrau 2-3 Stds vormittags gef. Kapellenstraße 6, 1.

Monatsfrau oder Mädchen morg. u. 8-10 u. abends u. 8-9 Uhr gef. Eckenfördestraße 4, Part. r.

Saub. ehrl. Monatsfrau v. 8-11 vorm. gef. Su. meld. vorm. 8-1 Uhr. Niederwaldstraße 7, Part. links.

Monatsfrau od. Mädchen für sofort gef. Ballufer Straße 11, 2. r.

Saub. Monatsfrau v. 8-11 vorm., 1-2 nachm. sof. gef. Vorstell. vorm. Dohheimer Straße 43, Part. links.

Büchlerin für Maschinenwäsche gef. Bach-anstalt Gammels, Oranienstraße 35.

Saubere Frau für nachmittags zum Lebenswugen gef. Mühlstraße 17, Eckladen.

Buchfrau gegen hohen Lohn für Samstag nachmittags gef. Moritzstraße 49, 1.

Buchfrau bei gutem Lohn gef. Leberberg 1, zu melden von 2-3 Uhr.

Lehrmädchen gef. E. u. A. Ring, Marktstraße 26.

Kaufmädchen, das auch leichte Hausarbeit verrichtet, bis 1. April gef. Lohn 25 Mk. A. Koedl. Handschuh-Geschäft, Große Burgstraße 1.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Lehrling oder Lehrfräulein mit Gymnasial-, Oberrealschul- oder Inceumbildung sucht bei vorzüglicher Ausbildung unter günstigen Bedingungen die Buchhandl. Koerters-Loeuser, Wilhelmstraße 8.

Gewerbliches Personal.

Schreiner-Lehrling gef. L. Schmidt, Albrechtstraße 8.

Ladieren-Lehrling kann eintreten. J. Wich, Viebrich a. H., Neugasse 6.

Freier-Lehrling gef. Konrad, Hermannstraße 23.

Gartenarbeiter gef. Aug. Weber, Stiftstraße 24.

Gartenarbeiter, der im Gemüsebau bewand., nebenher noch Zeit hat, ein Stück Gartenland zu bebauen wird gef. Näheres zu erfagen Adelsheimstraße 78, 2.

Kraftigen Jungen als zweiten Hausburschen sucht Weinhandlung Schmalbacher Straße 7.

Brave schulentf. Junge gef. für Kommission und ganz leichte Arbeit. Stiftstraße 31, Part.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Gewerbliches Personal.

Perfekte Herrschaftsbüchlin u. 1. Hausmädchen suchen Stelle zusammen in ein Haus, am liebsten nach auswärts. Offerten u. L. 681 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein sucht selbständige Stelle in H. bef. Haushalt zur Ausschiff. Angeb. an Friedrichstraße 28.

Eine Frau in mittleren Jahren, im Haushalt erfahren, sucht Beschäft. für einige Stunden, am liebsten nachmittags. Römertorstraße 3, Part. rechts.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Maschinenschreiberin

welche stiel stenographieren l., mit guter Handschrift und durchaus perfekt in allen Büroarbeiten, sofort gef. Ausführliche schriftliche Off. mit Gehaltsangaben u. S. 636 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige jüngere Verkäuferin

aus der Manufakturwaren-Branche für sofort oder später gef.

Christine Elter, Rheinstraße 32.

Angehende Verkäuferin

aus guter Familie sucht Drogerie Bade, Lannusstraße 5.

Rehfäulein

für Büro und Laden sucht Parfümerie Schröder, Kirchstraße 24.

Gewerbliches Personal.

Buch.

Tüchtige Bucharbeiterin, sowie angehende Verkäuferin sucht sofort. P. Francesier, Marktstraße 24/26.

Tüchtige Jackenarbeiterinnen

für sofort gef. J. Baharatz, Webergasse 4.

Tüchtige Tausen- und Sauerbeiterinnen

sofort für dauernd gef. E. Biltz, Borchstr. 15, 1.

Tausenarbeiterinnen

Kocharbeiterinnen für sofort gef. J. Baharatz, Webergasse 4.

Tücht. Sauerbeiterin

sucht Ernst Unverzagt, Webergasse 6.

Einj. Fräulein

im Waschaubschern gef. Hotel Weibes Hof.

Einj. Minderf. Äul.

zu 2jähr. Kind für sofort od. 1. April gef. Lissauer, Kirchstraße 29.

Einj. Hausdame od. Stütze,

geb. selbsttätig, erfahre. im Kochen u. Einmachen, auch in Kinderpflege u. Näharbeiten, in mittlere Stadt Weiskalens gef. Hausl. Famil. Anschluss. Angebote Wiesbaden Neubauerstraße 10, Partierre, Frau Bürgermeister Müller.

Zweit-Wärterin

zu einem 9 Monate alten Kinde gef. Frau Oberleutnant Tetz, zur Zeit Wiesbaden, Balkmühlstraße 61. Vorzuehll. vorm. von 9-11 Uhr.

Tücht. Köchin

für Kontine wegen Verheiratung der besien sofort gef. Schriftliche Angebote an 264 Kupferwerf Gullabburg.

Tüchtige Köchin oder bißh. Alleinmädchen

das gut kocht, neben Hausmädchen zum 1. April gef. Weid. schriftlich od. persönlich, 5-7 nachm. Frau Verwaltungsgeschäft-Direktor Sarre, Humboldtstraße 24.

Jüngere Köchin gefucht.

Eintritt 1. April. Haush. von zwei Personen. Wohnungen zu 11 u. 3 oder abends zwischen 7 u. 9 Uhr. Viebricher Straße 32, Erdgesch.

Zuverl. Fräulein,

im Kochen u. Nähen erfahren, für herrschaftl. Haushalt für April nach Düsseldorf gef. Angebote mit Zeugnisabschriften, Alter, Religion unter J. 683 an den Tagbl.-Verlag. Nähere Auskunft Hotel Winerva, Kleine Wilhelmstraße 1-3.

Gefucht zum 1. April ein gewandtes junges Hausmädchen.

Vorzustellen bis 11 Uhr vorm. und abends von 7 Uhr ab in Villa Marktstraße 12.

Hausmädchen,

das servieren u. nähen kann, zum 1. April gef. Vorzuehll. am. 8 u. 11 vorm. u. 2-5 Uhr nachmitt. Luifenstraße 6, 3. Dr. Ditsch.

Gefucht zum 1. April ein junges Hausmädchen

welches nähen und bügeln kann. Fischerstraße 6.

Hausmädchen

mit guten Zeugnissen gefucht zum 1. April. das nähen und bügeln l. Vorstellen morgens vor 11, nachmittags nach 7 Uhr bei. Freifrau von Freisch, Gartenstraße 4.

Suche für sofort tüchtiges Hausmädchen

und für 1. April ein Mädchen das kochen kann. Frankfurter Straße 24, 1.

Älteres Mädchen oder Frau

welche kochen kann und Liebe zu Kindern hat, in Haushalt gefucht. Vorzuehll. am. 1 u. 3 nachmittags. Breckenstraße 2, 2 rechts.

Fleißiges tücht. Alleinmädchen

gefucht für gleich oder 1. April. Humboldtstraße 20.

Ein tüchtiges, zuverlässiges Mädchen

gefucht Neuborfer Straße 5.

Tüchtiges gut empfohlenes Mädchen

für besseren Haushalt bei gutem Lohn gefucht. Rheinstraße 82, 2.

Zuverl. Alleinmädchen,

das kochen l. u. Hausarbeit verricht, gefucht 3. 1. April für kleinen feinen Haushalt. Viebricher Straße 15, 2.

Für sofort tüchtiges Küchenmädchen

gefucht. Pension Fortuna, Paulinenstraße 11.

Ord. Alleinmädchen,

selbständig in Küche u. Haus, bei hohem Lohn sofort gefucht. Gerichtstraße 1, Part.

Solides braves Mädchen,

b. gutb. Koch. l. u. Hausa b. übern., sofort gefucht. Hainweg 13, Alce.

Zuverl. ehrl. Mädchen für kleinen Haushalt mit 2 Kind. gefucht. Vorst. 1-3 Moritzstraße 64, 1 links.

Tüchtiges Alleinmädchen

3. 1. April gef. Friedrichstr. 46, 3. Gefucht für sofort oder 1. April zuverlässiges.

Alleinmädchen

mit guten Zeugn., welches selbständ. kocht u. nähen kann, für klein. herrschaftlichen Haushalt (einz. Dame). Vorstellung 3-5 Uhr und abends nach 8 Uhr. Pagenknechtstraße 4, 2.

Mädchen, das kochen kann,

einmal Hausarbeit, möglichst sofort gefucht bei gutem Lohn. Villa Carlus, Kerstol 3.

Ein perfektes Zimmermädchen

und ein Mädchen für Kaffeeküche zum sofortigen Eintritt gefucht. Hotel Regina, Sonnenberger Str. 26/28.

Perfektes Zimmermädchen gefucht.

Hotel Weibes Hof.

Besseres Alleinmädchen

für einzelne Dame gefucht. Vorstell. von 10-12 u. 4-8 Uhr, Niederwaldstraße 10, 2 links.

Sauberes tüchtiges Alleinmädchen,

das gutb. kocht, 3. 15. März gefucht. Broth. Hoffmann, Mauritiusstr. 5.

Braves Alleinmädchen

zum 1. April bei guter Behandlung gefucht. Kostentunisse nicht erf. Niederwaldstraße 5, 3 St. links.

Mädchen,

fleißig und sauber, mit guten Zeugnissen, für Küche und Hausarbeit gefucht. Pension Oranienburg, Leberberg 9.

Küchenmädchen gefucht

Hotel Adler Babbau.

Alleinmädchen mit guten Zeugnissen

für kleiner Familie sofort gefucht. Neubauer Straße 6, Part.

Für tagsüber

junges kräftiges Mädchen gefucht. Kontorrei Fischer, Lannusstraße 23.

Stundenmädchen oder Frau

gefucht. Dugenburgstraße 7, 1.

Buchfrau

dreimal wöchentlich morg. von 8-10 Uhr gefucht. Rietschmann.

Frau oder Mädchen

für 3 Morgenstunden zum Fuben gefucht. Monatl. 30 Mk. Vorstellung 12-1 Uhr oder Sonntag 10-12 Uhr.

Drogerie Bade,

Lannusstraße 5.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Einäufer

tüchtig, brandelundig, sowie zwei junge Leute zum Expedieren für Eisengroßhandlung nach auswärts gefucht.

Stellennachweis für kaufmännische Angestellte im Arbeitsamt, 1. Stod. Zimmer 10.

Herr oder Fräulein, in doppelter Buchführung

durchnaus bewandert, zum 1. April oder auch zu sofortigen Eintritt gefucht. Desgleichen findet Herr od. Dame, die selbständ. arbeiten l., als Expedient

Stellung. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind sofort zu senden an 283 Schall u. Hildebrand, G. m. b. H., Weingroßhandl., Radesheim a. Rh.

Junger Mann

mit guter Schulbildung, aus adiger Familie, als Lehr- lina gefucht; ferner jüngere Verkäuferin für Galanterie- u. Spielwaren, Haushalt, u. 1 Kontrollerin für Faktisch. Warenhaus Julius Formay G. m. b. H.

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht Drogerie Bade, Lannusstraße 5.

Lehrling

mit guter Schulbildung gegen Vergütung gefucht. Buchhandlung Rheinstraße 27.

Gewerbliches Personal.

Tapetierer und Polsterer sucht Arbeitsamt Wiesbaden, Dohheimer Straße 1.

Selbständige Makchineider

sofort gefucht. Lannusstraße 2.

Tücht. Brotbäder

gef. Off. u. A. 686 an den Tagbl.-V.

Gärtner

für Herrschaftsgarten (Gemüse, Obst) sofort gefucht. Prof. Weintraub, Kesselfstraße 20.

Gärtnerlehrling,

brav und fleißig, bei freier Kost und Wohnung sucht. Th. Bühler, Am Nordfriedhof.

Fuhrmann gefucht.

Ph. Lieb u. Sohn.

Erfahr. Fuhrmann

gefucht. 270 B. Schmal, Mainz, Str. Meiche 18.

Zuverlässige Pente

gegen hohen Lohn als Bäcker gef. Wiesbadener Bewohnungs-Institut, Coulinsstraße 1.

Zuverlässiger Mann

als Hausbursche gefucht. Möbel- fabrik S. Kretel u. Cie., Friedrich- straße 36.

Laufbursche

von 14-16 Jahren sofort gefucht. Rietschmann.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Gewerbliches Personal.

Gebild. Dame, gepr. Krankenschf. in Krankenpflege sehr erfahre., evang. sucht Stelluna als

Privatpflegerin oder Hausdame

auf 15. April. Offerten u. A. 966 an den Tagbl.-Verlag.

Gebildetes tüchtiges zuverläss. alt. Fräulein, perfekt in Säuglingspf., linsisch gefucht, peinlich sauber, möchte in nur feibrürg. Hause u. dgl. Reugeb. übernehmen. Auf besond. Wunsch werden alle mit der Pflege des Säugl. zugehörigen Arbeiten über. Beste Zeugnisse, evtl. ärztl. Empfchl. Eintritt bald oder später. Ausführliche Angeb. u. A. 8. 36 an Wolbergers Buchhandlung, Luifenstraße 27.

Massage.

Gebild. Dame, Biergigerin, vor- zügliche Massieur, bewandert in Pflene, sucht, geküht auf erste ärztliche Referenzen, Beschäftigung. Off. u. E. 676 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen

aus guter Familie sucht auf sofort Stellung als Stütze oder Gesellschafterin mit Familienanschluss. Angeb. an L. Göttingen, Mannheim- Rewaltheim, Redarpromenade 33.

Best. alleinsteh. Fräulein, Mitte 30, gründl. erfahre. im Kochen, Nähen u. allen Hausarb., gern tät. sucht Stell. als Haush. oder Stütze in gutem ruhig. Hause. Offerten u. D. 686 an den Tagbl.-Verlag.

